Im Nahmen des Allmächtigen Dreyeinigen Gottes / der Himmel und Erden gemachet hat / und alles was darinnen ist.

WJe der Moral-oder Sitten-Weißheit / von welcher der grosse Cartesius einen überausherrlichen Locum hat in seiner Dissertation de Methodo, kein besserer Ruhm gedeien kan / als wan die Selbige nicht leere Schalen und blosse Nahmen der Tugenden lehret / sondern sonderlich zum thätigen Fleiß und würcklicher Ubung / zum Bau und Wachsthum des vernünfftigen Lebens antreibet: So verdinen die jenige Disciplinen / welche eben nicht wie die Ethic, deren Nahme und Beschreibung schon eine Praxin oder Thätiges Uben anzeiget / zum Wircken oder Thun gerichtet seyn / noch wohl ein grösseres Lob / wann sie benebenst ihrem eigenen Fleiß / der meistens im Nachsinnen / Speculiren / und blossem Dencken und Ausreden bestehet / über dem auch suchen von dem Ersonnenen / oder auff Anlaß der Nachsinnung / etwas ins Wercke zurichten / sich mit dem Thun zuverknüpffen und dadurch ihr speculiren zubefestigen. Ich wil meine Gedanken deutlicher am Tage legen. Die Physic oder Natur-Weißheit überkommet ihren gehörigen Ruhm / wen sie dises oder jenes in der Natur / zum Beyspiel / woher der Donner entstehe / oder was anders / kan vernünfftig erklären / Ursachen und Gründe anzeigen und dem Lehrbegirigen einiges Vergnügen schaffen. Noch grösser aber wurde diser Ruhm seyn / wan sie das gesagte auch würcklich für Augen legen / einen Donner fürstellen und also der sinnlichen Empfindung / Imaginativ und Einbildung desto besser zu Hülffe kommen könte. Nachdem der abermahl grosse Cartesius in Erklärung des Regenbogens viel von Brechung / Beugung und Zurückprellung der auff die Regens-Tropffen / in gewisser distanz des / die Sonne auff dem Rücken habenden / Zuschauers / fallenden stralen geredet hatte / so richtete er doch so viel nicht aus / als da er künstlicher Weise an einer mit Wasser angefülten und durch einen Strick beweglichen Glaß-Kugel die Veränderung der Farben augenscheinlich zeigete. Ich kan nun von den Unterscheid der Theoreti-